



25-187 F1.3.4
Umgang mit Schmierereien im öffentlichen Raum
Bewilligung Bruttokredit ab 2026
Antrag und Weisung an den Gemeinderat

Ausgangslage

Der öffentliche Raum der Stadt Dübendorf ist stark von Graffiti und Tags belastet, welche vorwiegend Sympathisanten der Fussball- bzw. Hooliganszene zuzuschreiben sind. Von den Auswirkungen sind gleichermaßen Bauten der öffentlichen Hand wie von privaten Hauseigentümern und Eigentümerinnen betroffen. Nach einem Rundgang mit der Beauftragten Graffiti der Stadt Zürich und Vertretern der Stadt Dübendorf sowie weiteren Recherchen und Abklärungen wurde im Jahr 2021 ein Positionspapier erarbeitet. Das Positionspapier "Umgang mit Schmierereien im öffentlichen Raum der Stadt Dübendorf" skizziert unterschiedliche Massnahmen. Am 9. Dezember 2021 (Beschluss Nr. 21-513) stimmte der Stadtrat dem Positionspapier zu und genehmigte eine vierjährige Pilotphase mit jährlichen Ausgaben von Fr. 60'000.00 für die Massnahme Sauberhalten.

Auswertung Pilotphase 2022-2025

Das gesprochene Budget ermöglichte den Unterhaltsdiensten eine rasche Entfernung der Graffiti und Tags an städtischen Liegenschaften und städtischem Inventar im Stadtzentrum. Für die sofortige Entfernung wurden verschiedene Maler- und Reinigungsfirmen beauftragt. Der Fokus wurde auf zentral gelegene und hochfrequentierte Orte gelegt. Besonders betroffen in diesem Perimeter waren die Personenunterführungen Bahnhof, Stägenbuck und Oskar-Bider, der Bahndammweg, die Velostation am Bahnhof, die WC-Anlage an der Glatt, der Lindenplatz, der Bettli-Park und die Mauer an der Birchlen- /Neugutstrasse. Einige dieser Orte wurden mehrmals gereinigt oder die Tischbankgarnitur und die Holzpfähle im Betti-Park mit einem Schutz versehen.

Die Infrastruktur an den Bushaltestellen sind Teil des Auftrags der Unterhaltsdienste und wurden ebenfalls regelmässig kontrolliert, gesäubert und ausgebessert.

Eine konsequente Entfernung von Klebern konnte mit den vorhandenen personellen Ressourcen der Unterhaltsdienste während der Pilotphase nicht verfolgt werden. Wenn es die Kapazitäten der Unterhaltsdienste zuliesse, wurden in unregelmässigen Abständen stark betroffene Gebiete bearbeitet und von Klebern befreit. Für die Stelen am Glattufer und die Tafeln der 30er-Zonen und des Ruftaxis konnte jedoch eine kontinuierliche Reinigung gewährleistet werden. Denn dieser Auftrag wurde von einer Drittfirma erbracht. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, wurde jede neue oder ausgewechselte Tafel mit einer Antistickfolie versehen.

Nicht berücksichtigt und bearbeitet wurden die Kandelaber und Stromkasten in der Stadt Dübendorf. Da die Glattwerke unterhaltspflichtig für die Kandelaber und Eigentümerin der Stromkasten ist, ist es in ihrer Verantwortung, diese vor Graffiti und Klebern zu befreien bzw. zu schützen.



Erwägungen

Die gesprochenen Kosten wurden zwischen Juni 2022 und Dezember 2024 wie folgt eingesetzt:

Jahr	Budget	Ausgaben	Massnahme Sauberhalten
2022 Ab Juni	Fr. 60'000	Fr. 5'912 Fr. 5'648 (TB) Fr. 228 (F&L)	12 Graffiti-Entfernungen
2023	Fr. 60'000	Fr. 59'780 Fr. 51'832 (TB) Fr. 7'948 (F&L)	24 Graffiti-Entfernungen 4 Acrylglasersatz 3 Graffitischutz (kleine Objekte)
2024	Fr. 60'000	Fr. 30'068 Fr. 26'043 (TB) Fr. 4'025 (F&L)	16 Graffiti-Entfernungen 1 Acrylglasersatz 2 Graffitischutz (kleine Objekte)

Die meisten der zahlreichen Schmierereien in Dübendorf sind Ausdruck der Fussball- bzw. Hooliganszene und somit unmittelbar an den Status des Grasshopper-Clubs bzw. das Machtverhältnis zwischen den beiden Zürcher Clubs geknüpft. Denn diese Formen von Graffiti und Tags dienen der Reviermarkierung (FCZ- oder GCZ-Land). Harding et al. (2018) formuliert es so, Graffiti seien für Jugendliche eine Art "modernes Massenmedium" und eine Möglichkeit, zu Ruhm zu gelangen. Die Stadt Dübendorf spürt dies in der Intensität neuer Schmierereien bspw. Rund um die Derbys, unabhängig vom Einsatz der Unterhaltsdienste. Dieser Umstand ist auch ersichtlich in den schwankenden Ausgaben während der Pilotphase.

Beibehaltung des Graffitibudgets

Aufgrund der oben ausgewerteten Pilotphase 2022-2025 und aufgeführten Argumente wird die Beibehaltung eines Graffitibudget in der Abteilung Tiefbau empfohlen. Damit entsprechend auf den Bedarf reagiert und eine nachhaltige Verbesserung erzielt werden kann, soll das Budget wie folgt aufgeteilt werden:

Mit einem Sockelbeitrag von Fr. 60'000.00 sollen weiterhin stark belastete Wände und Infrastrukturen gereinigt werden. Es sollen auch Orte berücksichtigt werden, welche sich nicht im Stadtzentrum befinden aber gut frequentiert werden. Die einzelnen Aufträge sollen jeweils im freihändigen Verfahren erteilt werden. Zudem soll vom Sockelbeitrag künftig ein jährlicher Beitrag für die konsequente Entfernung von Kleber durch eine Drittfirma eingesetzt werden.

Mit Fr. 20'000.00 sollen Zusatzaufwendungen, wie das grossflächige Reinigen und Anbringen von Graffitischutz ermöglicht werden, um langfristig eine einfachere und kostengünstigere Reinigung zu ermöglichen

Wiederkehrende Kosten

Sockelbeitrag Entfernung Graffiti, Tags & Kleber		Fr.	60'000.00
Zusatzaufwendungen		Fr.	20'000.00
Totalkosten	inkl. MwSt.	Fr.	80'000.00



Weiterführende Massnahmen

Auf Wunsch des Stadtrates wird zur ganzheitlichen Bearbeitung der Graffiti-Problematik, im Verlauf des Jahres 2025, ein Geschäft mit weiterführenden Handlungsempfehlungen ausgearbeitet.

Dem Stadtrat sollen dabei Massnahmen vorgelegt werden, welche *private Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen* im Umgang mit Graffiti und Tags unterstützen.

Auch im Bereich *Gestaltung* wurden Massnahmen realisiert. Seit die PU-Zwicky von Künstlern und die Wand beim Schulhaus Dorf (Turnhallenweg) von Primarschulkindern gestaltet wurde, gab es kaum noch Vandalen. Auch diese Massnahme soll für weitere Standorte geprüft werden.

Zudem sollen bereits durchgeführte, wie auch neue Massnahmen zur *Sensibilisierung der Öffentlichkeit* geprüft werden. 2022 entwickelte der Fachbereich öffentlicher Raum in Zusammenarbeit mit KJAD, Polizei und Schulen eine Sensibilisierungskampagne. Folgende Massnahmen wurden daraufhin realisiert:

- Plakatkampagne "Dübi schaut hin" (Durchführung 2022 & 2023)
- Informationsbrief an Eltern der Primarschule
- Präventionsvormittage in der Sekundarschule (finden jährlich in der 2. Oberstufe statt)

Beschluss

1. Dem Gemeinderat wird beantragt:

Dem jährlichen Bruttokredit von Fr. 80'000.00 für die Entfernung von Graffiti, Tags sowie Klebern an städtischer Infrastruktur ab 1. Januar 2026 wird zugestimmt.

2. Die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von Fr. 80'000.00 sind, vorbehältlich der Zustimmung durch den Gemeinderat, in den Budgets ab 2026, Konto 4600.313000, einzustellen.
3. Der Antrag und die Weisung Nr. 12 / 2025 werden genehmigt und zuhanden des Gemeinderats verabschiedet.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin.
3. Kurztext für Stadtratsbulletin: Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat Dübendorf, dem jährlichen Bruttokredit von Fr. 80'000.00 für die Entfernung von Graffiti, Tags und Klebern an städtischer Infrastruktur zuzustimmen und hat einen entsprechenden Antrag und die Weisung verabschiedet.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: André Ingold, Stadtpräsident.



Mitteilung durch Protokollauszug

- Gemeinderatssekretariat – z. H. der GRPK und des Gemeinderates
- Leiterin Fachbereich öffentlicher Raum
- Leiter Gesellschaft
- Leitung Finanzen & Liegenschaften
- Leiter Tiefbau
- Leiter Sicherheit
- Leiter Stadtplanung
- Akten

Stadtrat Dübendorf



André Ingold
Stadtpräsident



Mathias Vogt
Stadtschreiber